

137 Kinder und Jugendliche am Start

Planegg – Vier Tage Tennis nonstop: 137 Nachwuchsspieler treten beim 47. Würmtal-Jugendturnier an. Der Veranstalter SV Planegg-Krailling hofft, fast alle Partien auf der eigenen Anlage austragen zu können. „Das ist für die Atmosphäre schöner“, sagt Andrea Lottes, die das Turnier gemeinsam mit Angelika Festl-Wietek organisiert.

Damit das klappt, muss vor allem das Wetter mitspielen. Vergangenes Jahr durften sich die Teilnehmer in Geduld üben, weil es den kompletten Freitag und am Samstag bis zum Spätnachmittag durchregnete. Als dann endlich gespielt werden konnten, wurden 17 Plätze gleichzeitig beansprucht, um die wetterbedingte Verspätung im Zeitplan wieder wettzumachen. Der Nachbarverein DJK Würmtal zeigte sich hilfsbereit und stellte seine Anlage zur Verfügung.

Auch heuer wird zumindest am Freitag auf die Plätze der DJK Würmtal ausgewichen. Einige Spieler kehren erst heute von einer Klassenfahrt zurück und müssen dann morgen verspätet ins Turnier einsteigen.

Die Teilnehmer kommen traditionell aus dem Würmtal und der näheren Umgebung. Heuer liegt die Zahl der Anmeldungen mit 137 etwas unter dem Vorjahr, wo 147 junge Tennisspieler antraten. Nicht mehr mit von der Partie ist Philipp Grassinger vom gastgebenden SV Planegg-Krailling. Der Vorjahressieger in der Altersklasse U21 hatte sich zwar angemeldet, zog

sich dann aber zurück, um dem Nachwuchs den Vortritt zu lassen. Grassl war der einzige U21-Spieler, der mitmachen wollte. Die Altersklassen U18 und U21 werden deswegen zusammengelegt. Grassl wäre haushoher Favorit gewesen.

Erstmals sind im Spielplan die Leistungsklassen der einzelnen Teilnehmer angegeben. Favoriten dürften demnach im U18/U21-Wettbewerb Sebastian Schöffel und Felix Wild sein, die beide beim SV Planegg-Krailling Tennis spielen. Sie steigen erst in der zweiten Runde ins Turnier ein.

Der weibliche Nachwuchs übt sich auch in diesem Jahr in Zurückhaltung. „Bei den Mädels ist es total schwach, wie immer“, sagt Lottes. Während im männlichen Bereich in fünf Altersklassen zwischen U10 und U18/21 gespielt wird, wurden die wenigen Mädchen in drei Altersklassen zusammengefasst. Mit 13 Spielerinnen ist die U14 am stärksten besetzt.

Die Endspiele beginnen am Sonntag, 29. Juli, um 14 Uhr. Um 16 Uhr wird Planeggs Bürgermeisterin Annemarie Detsch zur Siegerehrung erwartet.

Während des kompletten Turniers hat das Geschäft „Berner Sport“, ansässig an der Forstenrieder Allee in München, einen Stand auf dem Gelände des SV Planegg aufgebaut (Zur Bergwiese), wo man Tenniskleidung und Saiten kaufen, aber auch die Schläger bespannen lassen kann.